

Konzept Generationenkirche konkret

1. Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kirchgemeinde bietet Freiraum zum Realisieren einfacher Ideen und kleiner Projekte. • Die Ressourcen von Mitarbeitenden und Freiwilligen werden einbezogen. • Die Vision der Generationenkirche wird durch die Umsetzung von Ideen und Projekten konkret sichtbar. Dies insbesondere auch in den Aussenräumen. • Die Zusammenarbeit/Vernetzung inner- und ausserhalb der Kirchgemeinde wird gefördert. • Die konkreten Projekte bieten Anlass, die Generationenkirche in der öffentlichen Kommunikation (Säule 5) zu thematisieren. • Die Marke «Generationenkirche Flawil» verankert sich im öffentlichen Bewusstsein.
2. Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> • Unkompliziert: spontan, unbürokratisch, überschaubar, minimal geregelt • Experimentell: ausprobieren • Spielraum: vielfältig • Fehlerkultur: Fehler werden als Lernfeld gesehen
3. Mögliche Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Was meine Arbeit erleichtert • Was mir Lust und Freude macht • Was ich schon immer wollte • Wo ich Ressourcen und Talent habe • Was Zusammenarbeit anstösst und Synergien schafft • Was einfach zu verwirklichen ist • Was sowieso gemacht und sinnvoll mit <i>Generationenkirche konkret</i> verknüpft werden kann • Was auf eine finanzielle „Anstossfinanzierung“ angewiesen ist • Ideen aus dem Basiskonzept zu Angeboten (Säule 4) und zur Infrastruktur¹ (Säule 3)
4. Leitung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kivo bestimmt die Leitung und den Budgetrahmen <i>Generationenkirche konkret</i>. • Die Leitung <i>Generationenkirche konkret</i> hat die Kompetenz über den Gesamtbetrag. Sie entscheidet unter Einbezug des Konzeptes über die Realisierung der Projekte. • Sie macht <i>Generationenkirche konkret</i> bekannt und lädt dazu ein, Projekte einzugeben. • Sie bespricht mit den Initianten das Vorgehen, die Kommunikation (intern und nach aussen) und definiert mit ihnen die Rahmenbedingungen. • Sie ist Ansprechperson für die Projektgeber/innen. • Sie sorgt dafür, dass die Projekte als <i>Generationenkirche konkret</i> kommuniziert werden. • Sie kann die Meinung dritter einholen (Vertretung Kivo und Mitarbeiter). • Sie informiert die Kirchenvorsteherschaft und interessierte Personen regelmässig über den aktuellen Stand der laufenden Projekte.
5. Finanzen und Budget	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell steht ein Projektbudget von Fr. 10'000 zur Verfügung (Mai 2017 bis Mai 2018). • Der Gesamtbetrag wird auf mehrere Projekte verteilt. • Der Betrag wird in der Kompetenz der Leitung <i>Generationenkirche konkret</i> an die Initianten vergeben. • Bei Abschluss des Projekts legen die Projektgeber eine Abrechnung vor. • Bei Bedarf wird ab Mai 2018 eine neue Summe beantragt

¹ Beispiele: Spielinfrastruktur, Bilder für Ausstellungen im KGZ, Feuerstelle, Aussenlounge

6. Vorgehen für Projektgebende

- Kontakt aufnehmen mit der Leitung von *Generationenkirche konkret*.
- Absprache mit der Leitung *Generationenkirche konkret* (Projektidee, Name, Finanzrahmen, Vorgehen, Rahmenbedingungen, Werbung, Informationsfluss Projektgebende – Leitung).
- Die Leitung *Generationenkirche konkret* entscheidet zeitnah über die Realisierung der Projektidee und informiert die Projektgebende über den Entscheid.
- Bei Bedarf bietet die Leitung *Generationenkirche konkret* ein kleines Coaching an (→ cot-tier + zogg).

Variante 1: Ein einfaches Konzept einreichen (max. 1 A4-Seite)

- Kontaktdaten
- Projektidee, Projektnamen
- Verbindung zur Generationenkirche, Ziele
- Hauptleitung/Ansprechperson, beteiligte Personen, Vernetzungspartner/innen
- Vorgehensplan, Zeitplan
- Arbeitsaufwand im Verhältnis zu den Personalressourcen
- Geschätzter finanzieller Aufwand, gewünschtes Kostendach
- Werbung

Variante 2: Projekt auf Vertrauensbasis

- Die Projektgeber gelangen mit einer Idee an die Leitung von *Generationenkirche konkret* – ohne Konzept.
- Vorgehen, involvierte Personen, Rahmenbedingungen, Kostendach u.a. werden mündlich grob miteinander besprochen.
- Die Leitung *Generationenkirche konkret* spricht auf dieser Grundlage einen Kostenrahmen.
- Regelmässige Kommunikation zwischen den Beteiligten (informieren und nachfragen) – entsprechend der Abmachung.
- Durch den Informationsfluss (inner- und ausserhalb) die Anbindung des Projekts an die gesamte Organisation sicherstellen.

7. Entscheidungskriterien

- Das Projekt hat einen Bezug zur Generationenkirche (Basiskonzept) bzw. es muss ein Bezug hergestellt werden.²
- Die Projektgeber sind einverstanden, dass das Projekt als *Generationenkirche konkret* lanciert wird.
- Die Projektleitung beurteilt das Projekt als realistisch und umsetzbar.
- Der Gesamtbetrag von Fr. 10'000 wird auf mehrere Projekte verteilt.
- Die eingegangenen Projekte werden in der Reihenfolge der Eingabe berücksichtigt.

8. Kommunikation

Die Kommunikation bewegt sich auf folgenden vier Ebenen:

1. Zwischen der Leitung *Generationenkirche konkret* und den Projektgebern. Dieselbe wird projektbezogen abgesprochen.
2. Zwischen der Leitung *Generationenkirche konkret* und der Kivo und den Mitarbeitern. Diese werden regelmässig informiert und bei Bedarf für die Initiierung von Projektideen oder Vernetzung einbezogen.
3. *Generationenkirche konkret* wird auf der Website von ref-flawil als fixer Bestandteil integriert. Die Kommunikation in die Öffentlichkeit erfolgt via Kirchenboote, Presse, Flyer. Die Leitung *Generationenkirche konkret* triagierte die Informationsweitergabe.
4. Die Bewerbung der einzelnen Projekte liegt in der Verantwortung der Projektgeber. Die Publikationen tragen das Signet *Generationenkirche konkret* und müssen vor Veröffentlichung das OK der Leitung von *Generationenkirche konkret* haben.

Kontakt Leitung *Generationenkirche konkret*:

² Anknüpfungspunkte: generationenfreundlich, Belebung Aussenraum, vielfältige Zugänge, Niederschwelliges, Überraschendes, sichtbare Kirche, Kirche bei den Leuten, leben und begegnen ...